



1862

# Bei Ueberreichung einer Turnerfahne

Luise Büchner

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Büchner, Luise, "Bei Ueberreichung einer Turnerfahne" (1862). *Poetry*. 379.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/379](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/379)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Bei Ueberreichung einer Turnerfahne

Hoch empor in blaue Lüfte,  
Turner, laßt die Fahne wehen,  
Hebt sie auf, daß weithin Alle  
Ihre hohe Deutung sehen:  
Wie ein Adler drauf erhebet  
Sich zur Sonne stolz und groß,  
Daß: *frisch, fromm* und *frei* und *fröhlich*  
Ist des Turners hohes Loos.

*Frisch* und *fromm* und *frei* und *fröhlich*,  
Was *die* tiefen Worte künden,  
Diesen stolzen Sinn zu wahren  
Woll't euch, Turner, treu verbünden;  
Vor den Augen deutscher Frauen,  
Die euch heut' die Fahne weih'n,  
Schwöret Alle sie zu wahren  
Unverfälschet, treu und rein!

*Frisch*, wie aus dem Felsenmunde  
Sich ein kühler Quell ergießet,  
Die Ermatteten zu trösten  
101 Durch versengte Thäler fließet,  
Also frisch zu jedem Werke,  
*Frisch* zu jeder ächten That  
Sei der Turner, doch vor allem,  
Wo die Freiheit flehend naht.

*Fromm*, so heißt das Sprüchlein weiter,  
Aber *fromm* nach rechter Weise,  
Nicht ein Beter nur und Heuchler  
In der Pharisäer Kreise,  
Das Gesetz der Bruderliebe  
Sei des Turners höchste Lehre –  
Schaut euch um im deutschen Lande  
Von den Alpen bis zum Meere,  
Korn und Wein auf allen Fluren,  
Eisen in der Berge Schachten,

Stolze Wälder, reiche Wiesen –  
Und so viele doch, die schmachten!  
Daß hinfort die deutsche Erde  
*Jedem* ihren Segen spende,  
Darum fromm zu jedem Opfer,  
Das der Menschheit frommen könnte!

*Fröhlich* ist der Worte drittes,  
*Fröhlich* seid vor allen Dingen,  
Wo der volle Becher kreiset,  
Wo sich muntre Paare schwingen  
Bei Gesang und heitern Scherzen.  
Doch das starke Turnerherz  
Trage willig, frohen Muthes  
Auch des Lebens herbsten Schmerz.

102

*Frei*, so endet sich das Sprüchlein –  
Und die Herzen hör' ich schlagen,  
Und die Augen seh' ich flammend  
Zu dem Adler aufgeschlagen!  
*Ein Gedanke* stolz und kräftig  
Jede deutsche Brust durchbebet,  
Aecht und unverfälscht vor allem  
In des Turners Seele lebet:

Daß hinfort aus deutscher Erde  
Eine stolze Eiche steige,  
Deren grüne Blätterkrone  
Ueber alle Lande reiche,  
Deren Stamm sich ungespalten  
Heb' empor, *ein* freier Mann,  
Weil die hohe, heil'ge Freiheit  
Nur in Einheit wurzeln kann.

Bis dies hohe Ziel errungen,  
*Freier Turner*, raste nimmer,  
Sieh, durch dunkle Wetterwolken  
Leuchtet hell der Zukunft Schimmer,  
Bis die deutsche Eiche grünet,  
Bis im Staub die Feinde liegen,

103

Laßt zu jedem rechten Streite  
Euch voran die Fahne fliegen!

Folgt ihr, wo es gilt zu schützen  
Hof und Herd mit frohem Muthe,  
Folgt ihr, wenn die junge Freiheit  
Heischt von eurem bestem Blute:  
Darum weihet euch diese Fahne  
Eurer deutschen Schwestern Hand,  
*Sie* auch fühlen, sie auch leben  
Für's geliebte Vaterland!

Aber, wenn die Schlacht geschlagen,  
Wenn sie steht, die stolze Eiche,  
Hänget dann die treue Fahne  
Auf an einem grünen Zweige,  
Als ein Zeichen, daß die Deutung  
Eures Spruchs erfüllet sei:  
Daß nun jede deutsche Seele  
*Frisch* und *fröhlich*, *fromm* und *frei*!